

Vom Alarm bis zum Ausrücken

Handlungsablauf von der Alarmierung bis zum Ausrücken der Einsatzkräfte.

Dieser Handlungsablauf soll aus der Sicht der Einsatzkräfte die Vorgehensweise der IRLS¹ nach der Alarmierung verdeutlichen.

Einsatzkräfte werden alarmiert und rücken innerhalb von 5 Minuten aus

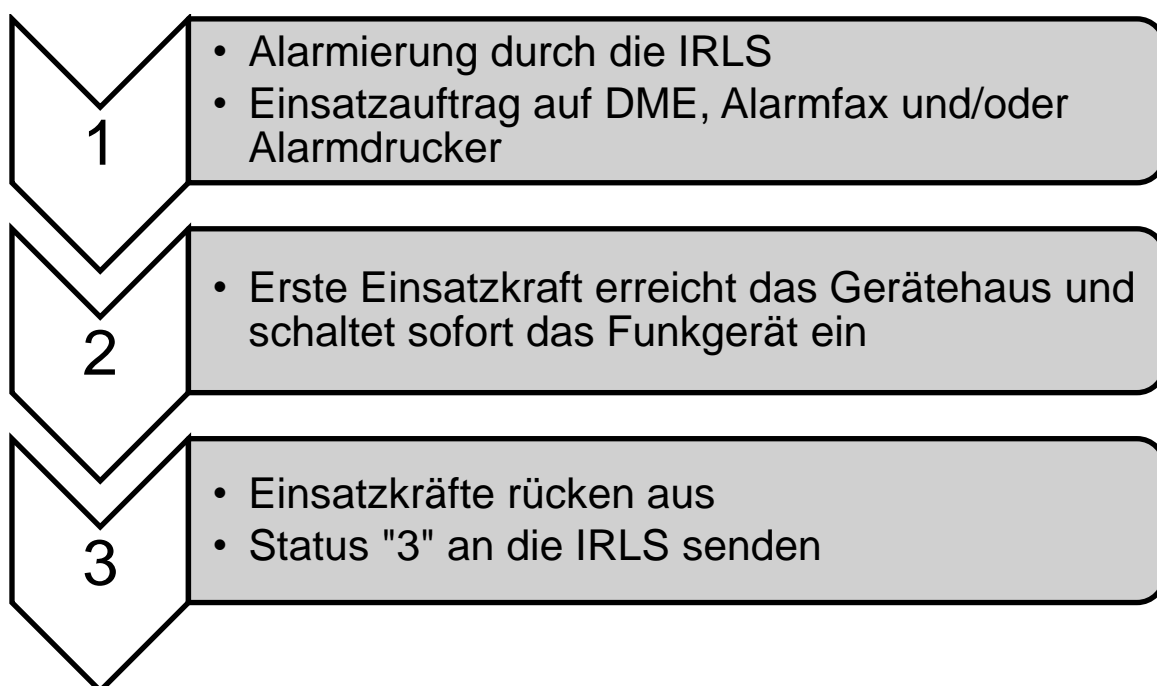


Abbildung 1: Standardvorgehensweise bei einem Alarm.

Diese Vorgehensweise unterscheidet sich von der derzeit üblichen nur dadurch, dass der Einsatzauftrag nicht bei der Leitstelle abgefragt wird. Dieser wurde bereits auf die Funkmeldeempfänger und Alarmfaxgeräte (oder Alarmsdrucker) geschickt.

Sollten sich Fragen zum Einsatzauftrag ergeben, so kann jederzeit durch Senden des Status „5“ ein Gespräch mit der IRLS eröffnet werden.

¹ IRLS = Integrierte Rettungsleitstelle Ostsachsen; Funkrufname: **Leitstelle Ostsachsen**

Einsatzkräfte werden alarmiert und rücken nicht innerhalb von 5 Minuten aus

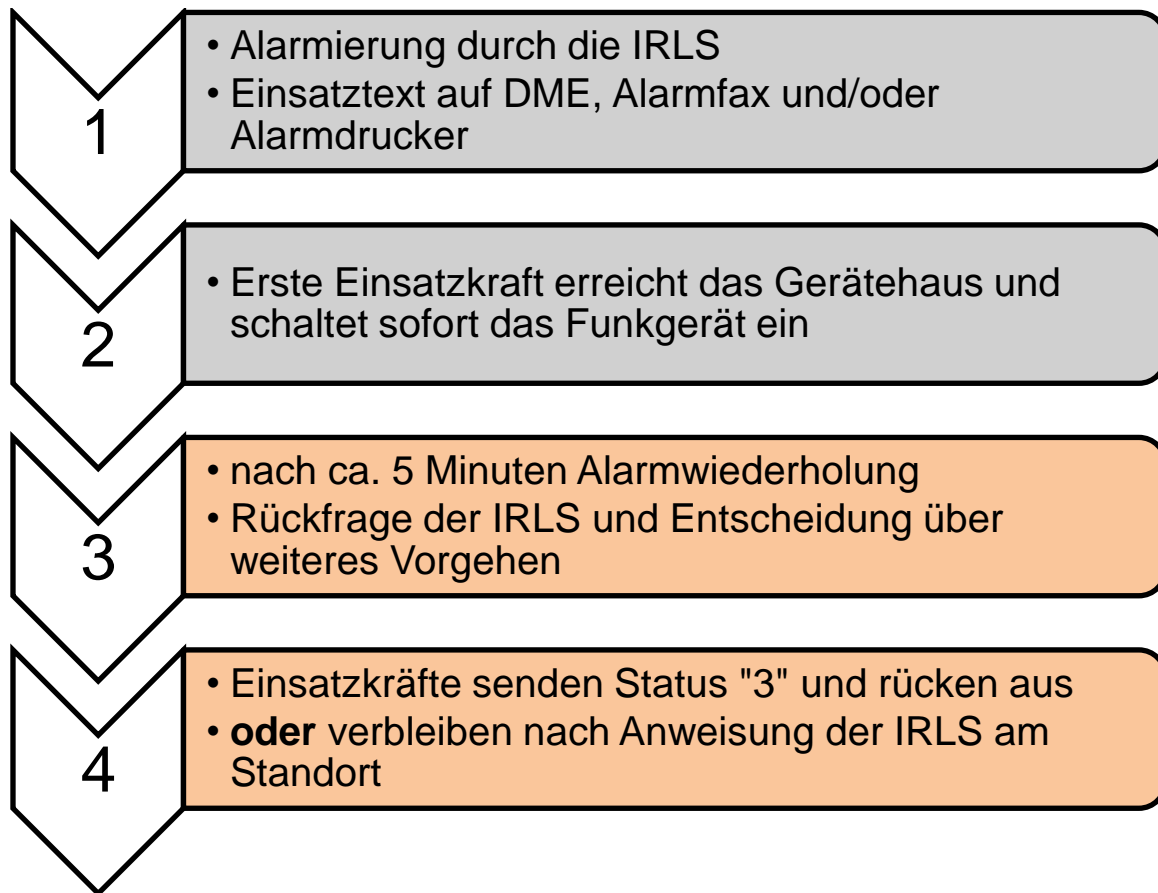


Abbildung 2: Ausrücken innerhalb von 5 Minuten nach Alarmierung nicht möglich.

Nach ca. 5 Minuten wird durch die IRLS der Alarm wiederholt (für die gleichen Einsatzkräfte). Es werden hier noch keine neuen Kräfte alarmiert. Ebenfalls wird die IRLS die Einsatzkräfte per Funk ansprechen und nach der aktuellen Situation fragen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die erste Einsatzkraft am Standort das Funkgerät einschaltet.

Sollte die IRLS niemanden erreichen oder ist die aktuelle Situation am Standort kritisch (Bsp. fehlende Maschinisten, Gruppenführer, Atemschutzgeräteträger und/oder Einsatzkräfte), liegt es im Ermessen der IRLS weitere Kräfte zu alarmieren.

Sollte sich eine kritische Situation vor Ablauf der 5 Minuten am Standort andeuten, oder gibt es noch Fragen zum Einsatzbefehl, so kann jederzeit durch Senden des Status „5“ ein Gespräch mit der IRLS eröffnet werden.